



HAMBURG ZUM JAHRESWECHSEL 2026/27

EXKLUSIVE KULTUR- UND ERLEBNISREISE

SILVESTERREISE VOM 29. DEZEMBER 2026 - 2. JANUAR 2027

Erleben Sie den Jahreswechsel in einer der schönsten Kulturmetropolen Deutschlands. Freuen Sie sich auf unvergessliche Tage mit großer Oper, festlichen Konzerten, bedeutender Kunst und einem stilvollen Silvesterball im exklusiven Grand Elysée Hamburg. Ob Staatsoper, Laeiszhalle oder Elbphilharmonie – diese Reise verbindet Musik, Genuss und hanseatische Eleganz zu einem besonderen Jahresausklang.

1. Tag | 29. Dezember 2026: Anreise

Anreise von Mannheim nach Hamburg und Check-in im eleganten 5-Sterne **Grand Elysée Hamburg**. Nach etwas Zeit zum Ankommen und Entspannen erwartet uns ein gemeinsames Abendessen.

2. Tag | 30. Dezember 2026: Hamburg und Oper

Nach einem ausgiebigen Frühstück beginnen wir heute den Tag mit einer informativen Stadtrundfahrt durch Hamburg. Dabei lernen wir die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Elbmetropole kennen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist etwas Zeit zur freien Verfügung.

Am Abend erwartet alle Teilnehmer der erste große musikalische Höhepunkt: in der Hamburgischen Staatsoper erleben wir die Aufführung von **La Bohème**.

3. Tag | 31. Dezember 2026: Kunst, Musik und eine glanzvolle Silvesternacht

Nach dem Frühstück besuchen wir das Bucerus Kunst Forum und besichtigen die hochkarätige Sonderausstellung „**Von Monet bis Picasso – Jüdische Kunstsammler:innen in Deutschland**“. Bedeutende Werke des Impressionismus und der Moderne erzählen die faszinierende Geschichte außergewöhnlicher Sammlerinnen, deren Leidenschaft die deutsche Kunstlandschaft nachhaltig geprägt hat.

Am Nachmittag geht es in die **Laeiszhalle** um das traditionelle **Silvesterkonzert** der Symphoniker Hamburg mit Beethovens 9. Sinfonie zu hören. Bei einem exklusiven Silvesterball mit festlichem Menü und Live-Musik im Grand Elysée Hamburg verabschieden wir das Jahr stilvoll.



La Bohème
Foto: © Staatsoper Hamburg



Silvesterball 2025
Foto: © Grand Elysée Hamburg



Laeiszhalle
Foto: © Thies Rätzke



Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus von Mannheim nach Hamburg und zurück
- 4 Übernachtungen inkl. Frühstück im 5-Sterne Grand Elysée Hamburg
- 2 Opern-/Konzertkarten wie beschrieben, sehr gute Kategorie
- 2 Mittag- und 1 Abendessen (exkl. Getränke)
- Führungen, Besuch des Kunstforums Bucerius
- Silvesterball im 5-Sterne Grand Elysée Hamburg inkl. Getränkepauschale (Bier, Wein, Wasser, Soft, Kaffee, Tee, Cocktails)
- Champagner zum Anstoßen um Mitternacht
- Trinkgeld für den Busfahrer und die Stadtführer
- ArtMaks Kulturreisen Reisebegleitung

Reisepreis pro Person im DZ: 2.195,- €

Einzelzimmer-Zuschlag: 455,- €

Optional:

Neujahrskonzert: 145,- €

Ballett Nussknacker: 137,- €

Eigene Anreise möglich.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der ArtMaks Kulturreisen.

Änderungen vorbehalten.

Reiseveranstalter:



ArtMaks Kulturreisen

Friedrich-Wilhelm-Str. 2

38100 Braunschweig

0531 601 880 51, info@artmaks.de

4. Tag | 1. Januar 2027: Hafensrundfahrt und mehr

Heuten starten wir entspannt mit einem ausgedehnten Neujahrbrunch ins neue Jahr. Bei einer Hafen- und Alsterrundfahrt erleben wir Hamburg vom Wasser aus.



Barkassenrundfahrt Hamburg
Foto: Stadt Hamburg

Am Abend können Sie wahlweise als zubuchbare Höhepunkte auswählen zwischen:

- das **Neujahrskonzert** in der Elbphilharmonie mit dem **NDR Elbphilharmonie Orchester**
- oder
- in der Staatsoper das Ballett „**Der Nussknacker**“ von **John Neumeier**

Den Tag lassen wir danach entspannt an der Hotelbar ausklingen.

5. Tag | 2. Januar 2027: Kunst und Heimreise

Nach dem Frühstück erfolgt der Check-out und danach die Rückreise nach Mannheim.

„Von Monet bis Picasso – Jüdische Kunst-sammler:innen in Deutschland“ im Bucerius Kunst Forum

Die hochkarätige Ausstellung beleuchtet das bedeutende kulturelle Erbe jüdischer Privatsammlungen. Diese Wegbereiter:innen und Förderer der Moderne in Deutschland prägten die Kunstlandschaft entscheidend, bevor sie in der Zeit des Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt oder ermordet wurden.



Wilhelm Seiwert, Diskussion, 1926, Kunstmuseum Bonn
Foto: Reni Hansen